

**Achtundzwanzigster Geschäftsbericht  
und Jahresrechnung  
über das Geschäftsjahr 1993/94**



**Verwaltungsorgane****Verwaltungsrat:**

Präsident:	Muster Kurt, Vorstandsmitglied SWG, Bellmund	
Vizepräsident:	Gribi Max, Gemeindepräsident, Lyss Enderli Bruno, Gemeinderat, Lyss	(bis 15.3.94) (ab 16.3.94)
Mitglieder:	Arn Werner, Gemeinderat, Lyss Baumann Hans-Peter, Verwalter Gemeindebetriebe, Lyss Bautz René, Direktor Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerk, Biel Bleuer Fredy, Verwalter SWG Worben, Port Chevalier Jean-Pierre, Präsident SWG, Mörigen Hubler René, Vorstandsmitglied SWG, Studen Jordan René, Adjunkt GWB, Biel Kneuss Christoph, Direktionssekretär GB, Biel Schiess Walter, ehem. Adjunkt GWB, Biel Schlunegger Hans, Direktor GWB, Biel Walliser-Klunge Marie-Pierre, Direktorin Gemeindebetriebe Biel	(ab 16.3.94) (bis 15.3.94) (bis 15.3.94)

**Technische Kommission:**

Vorsitz:	Schlunegger Hans Jordan René	(bis 15.3.94) (ab 16.3.94)
Mitglieder:	Baumann Hans-Peter Bautz René Bleuer Fredy Jordan René	(ab 16.3.94) (bis 15.3.94)

**Revisionsstelle:** ATAG Ernst & Young AG, Biel

**Geschäftsstelle:** Gas- und Wasserwerk der Stadt Biel

**Buchhaltungsstelle:** REVISIA-Treuhand, Burkhard, Schütz AG, Biel

## Nachruf Hans Ris

Anfangs Mai 1994 verstarb unser hochverdientes, ehemaliges Verwaltungsratsmitglied Hans Ris an den Folgen einer schweren Krankheit.

Hans Ris war einer der Initianten und Mitbegründer unserer Gesellschaft. Er gehörte dem Verwaltungsrat und der Technischen Kommission bis zu seinem Rücktritt im Jahre 1987, während 20 Jahren an.



Als Verwalter der Gemeindebetriebe Lyss machte er sich bereits in den 50er und dann vor allem in den 60er Jahren grosse Sorgen wegen der zunehmenden Qualitätsverschlechterung des Grundwassers im Fassungsgebiet Schachen, woher Lyss den Grossteil des Trink- und Brauchwassers bezog. Die zusammen mit der Wasserversorgung Biel erstellten Probebohrungen bestätigten die Verseuchung des gesamten Grundwasserfeldes von Aarberg entlang der Alten Aare bis Lyss/Worben. Dank der Weitsichtigkeit und Beharrlichkeit der damaligen Werkleiter und Politiker konnten die Anlagen in Gimmiz durch die drei heutigen Partner erstellt werden. Grossen Anteil am Zustandekommen ist Hans Ris zuzuschreiben, indem er für den Landerwerb und -abtausch zwischen den betroffenen Landwirten ein grosses Mass an Verhandlungsgeschick besass.

Der Verwaltungsrat trauert um einen geschätzten Kollegen und lieben Freund, dem er auch an dieser Stelle für seine langjährige, mit grossem Fachwissen begleitete Mit- und Führungsarbeit dankt. Er wird Hans Ris stets ein ehrendes Andenken bewahren.

## I. Überblick

WVS

Das Grundwasser in Gimmiz ist nach wie vor von guter Qualität, wenn auch die Nitratwerte und die Härtegrade wiederum etwas angestiegen sind.

Das Projekt zur neuen Grundwasser-Einspeisung hat, nachdem die Verhandlungen mit dem WEA und der BKW AG vorerst gescheitert waren, nun doch einen glücklichen Abschluss gefunden. Mit bilateralen Gesprächen zwischen der BKW AG und dem WVS AG konnte eine Einigung getroffen werden, die zwischenzeitlich zu einem gültigen Vertrag geführt hat.

Mit dem Bau der neuen Erdgasleitung dem Hagneck-Kanal entlang, wurden auch gleich die Leitungen für die beiden neuen Fassungen, soweit diese im gleichen Trasseelagen, verlegt.

Die hydrogeologischen Abklärungen, die zurzeit im Gange sind, werden das Grundwasserfeld auf beiden Seiten des Hagneck-Kanals untersuchen. Einen entsprechenden Vertrag mit den Partnern jenseits des Kanals, nämlich Aarberg und die WARE, wurde ebenfalls abgeschlossen.

Damit hoffen wir, im nächsten Geschäftsbericht über den Bau des ersten Fassungsbrunnens berichten zu können.

Obschon die Anlagen in Gimmiz ohne grössere Reparaturen und Revisionen betrieben werden konnten, ist die Fernsteuerung zusehends Störungen unterworfen. Mit dem Bau der neuen Fernwirk-Anlage beim Partner Biel, drängt sich automatisch auch ein Ersatz der Fernwirk-Anlage in Gimmiz auf, da die neuen Elemente nicht mehr kompatibel mit der bestehenden Gfeller-Steuerung sein werden.

II. Wasserbezug

Die drei Partner bezogen im Geschäftsjahr 1993/94 folgende Wassermengen vom Grundwasserwerk in Gimmiz:

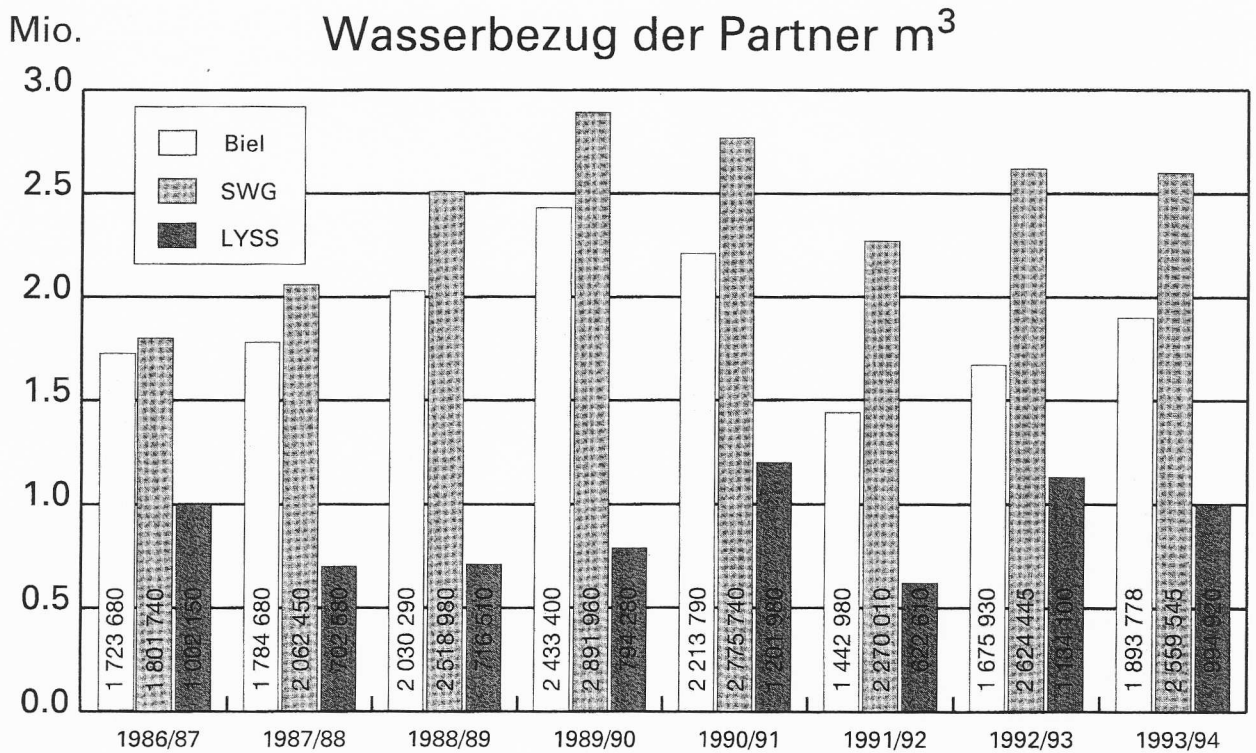
Biel	1 893 778 m <sup>3</sup>	(1992/93:	1 675 930 m <sup>3</sup> )
SWG	2 559 545 m <sup>3</sup>	(1992/93:	2 624 445 m <sup>3</sup> )
Lyss	994 920 m <sup>3</sup>	(1992/93:	1 134 100 m <sup>3</sup> )
Total	<u>5 448 243 m<sup>3</sup></u>	(1992/93:	<u>5 434 475 m<sup>3</sup></u> )

Der Gesamtwasserbezug stieg nur geringfügig gegenüber dem Vorjahr um 13 768 m<sup>3</sup> oder 0,25%. Bei den einzelnen Partnern sind folgende Mehr-, resp. Min-derbezüge gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen:

bei Biel	+ 217 848 m <sup>3</sup>	+ 11%
bei SWG	- 64 900 m <sup>3</sup>	- 2%
bei Lyss	- 139 180 m <sup>3</sup>	- 12%

Das geförderte Wasser stammte: Vorjahr

zu 58 Prozent aus der Fassung 1	57%
zu 13 Prozent aus der Fassung 2	16%
zu 29 Prozent aus der Fassung 3	27%



### III. Betrieb der Anlagen

WVS

Die Anlagen der WVS AG haben im abgelaufenen Geschäftsjahr einwandfrei funktioniert.

Die Wasserqualität hat sich nicht wesentlich verändert, wie aus den nachfolgenden Tabellen hervorgeht. Die meisten Werte liegen allerdings etwas höher als im Vorjahr, was vor allem auf die meteorologischen Verhältnisse im Frühjahr 1994 zurückzuführen ist.

Die chemischen und physikalischen Kennzahlen sind in den Fassungen 1 und 3 wie schon erwähnt und auch üblich im Frühjahr am höchsten. Die Fassung 2, die auch wenig gebraucht wird, folgt dabei anderen Gesetzmässigkeiten, da sie mehr landseitiges Wasser anzieht.

Die Tabellen und Grafiken illustrieren die Wasserqualität des abgelaufenen Geschäftsjahres, gegenüber der des Vorjahres und von 1974.

Durchschnittswerte	1974 Fassungen			1992/93 Fassungen			1993/94 Fassungen		
	1	2	3	1	2	3	1	2	3
Gesamthärte °f	20,8	25,5	19,8	26,2	34,9	24,4	28,9	34,0	25,0
Karbonathärte °f	17,0	21,1	16,9	20,3	27,3	18,5	22,6	27,3	20,3
Bleibende Härte °f	3,8	4,4	2,9	5,9	7,6	5,9	6,3	6,7	4,7
Nitrate mg/l	9,7	13,8	8,7	14,8	21,4	14,8	17,1	25,3	17,1
Chloride mg/l	4,8	7,6	5,3	8,0	13,2	7,1	9,7	13,4	7,8
Eisen mg/l	0,03	0,04	0,05	< 0,01	< 0,01	< 0,01	0,02	0,02	0,02
Mangan mg/l	0,02	0,02	0,01	< 0,01	< 0,01	< 0,01	0,01	0,01	0,01
pH	7,61	7,49	7,64	7,54	7,41	7,64	7,47	7,46	7,59

Veränderung der Durchschnittswerte aller drei Fassungen von 1993/94 gegenüber 1992/93:

Gesamthärte	+0,8 °f
Karbonathärte	+1,4 °f
Nitrate	+2,8 mg/l
Chloride	+0,9 mg/l
pH	-0,02

Der Vergleich der **Durchschnittswerte** von 1993/94 gegenüber 1974 ergibt folgendes Bild:

Durchschnittswerte		Fassung 1	Fassung 2	Fassung 3	Durchschnitt der drei Fassungen
Gesamthärte	Anstieg um °f	8,1	8,5	5,2	7,3
Karbonathärte	Anstieg um °f	5,6	6,2	3,4	5,1
Nitratgehalt	Anstieg um mg/l	7,4	11,5	8,4	9,1
Chloridgehalt	Anstieg um mg/l	4,9	5,8	2,5	4,4
pH-Wert	Absenkung um	0,14	0,03	0,05	0,07

Die **Spitzenwerte** traten in den Monaten Januar bis März 1994 auf.  
Die Gegenüberstellung zum Vorjahr und zum Inbetriebsetzungsjahr lautet wie folgt:

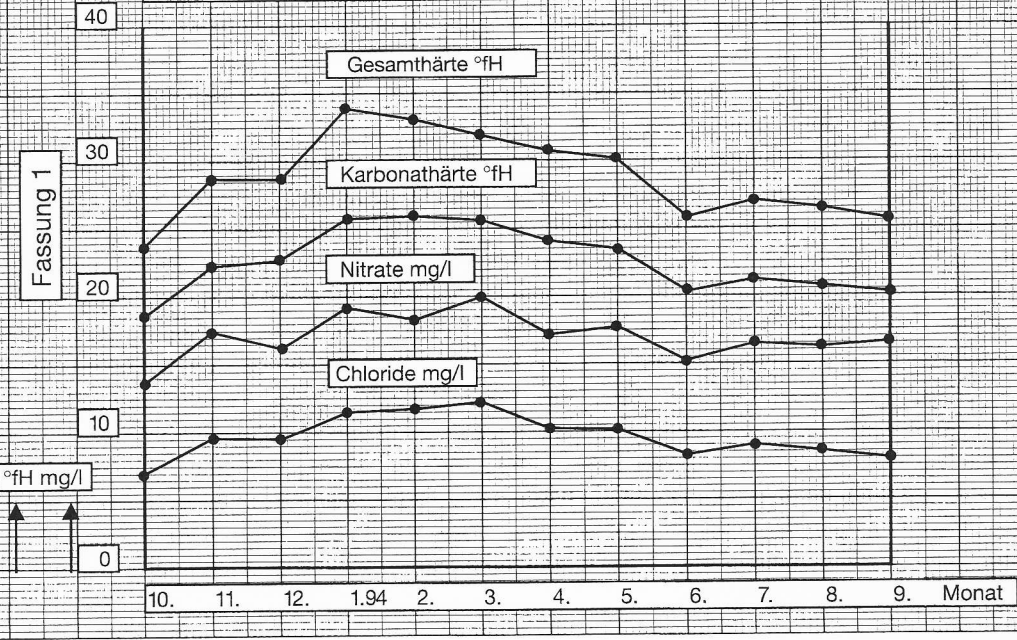
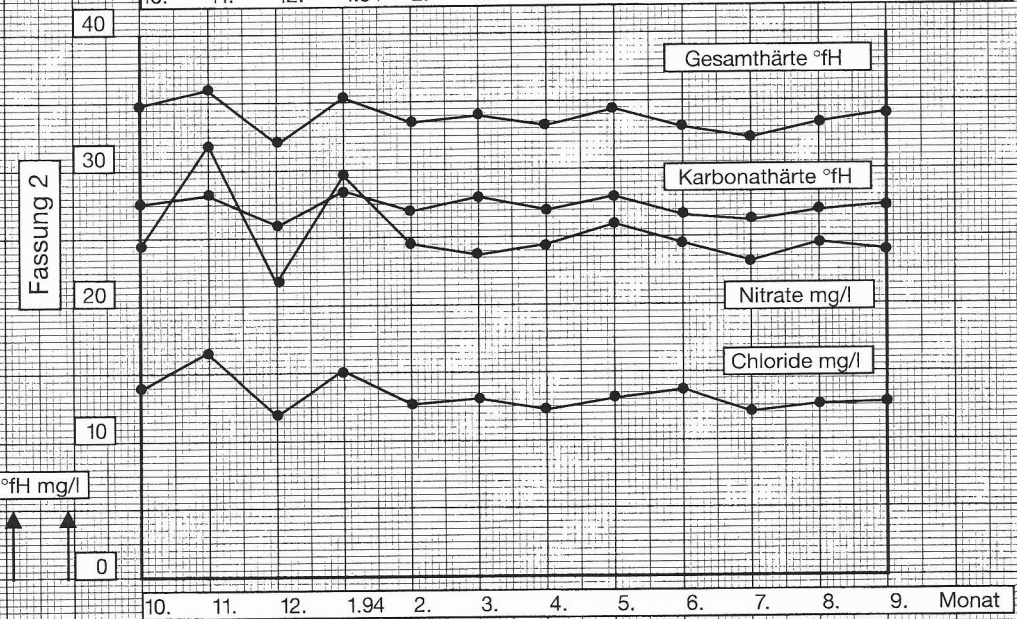
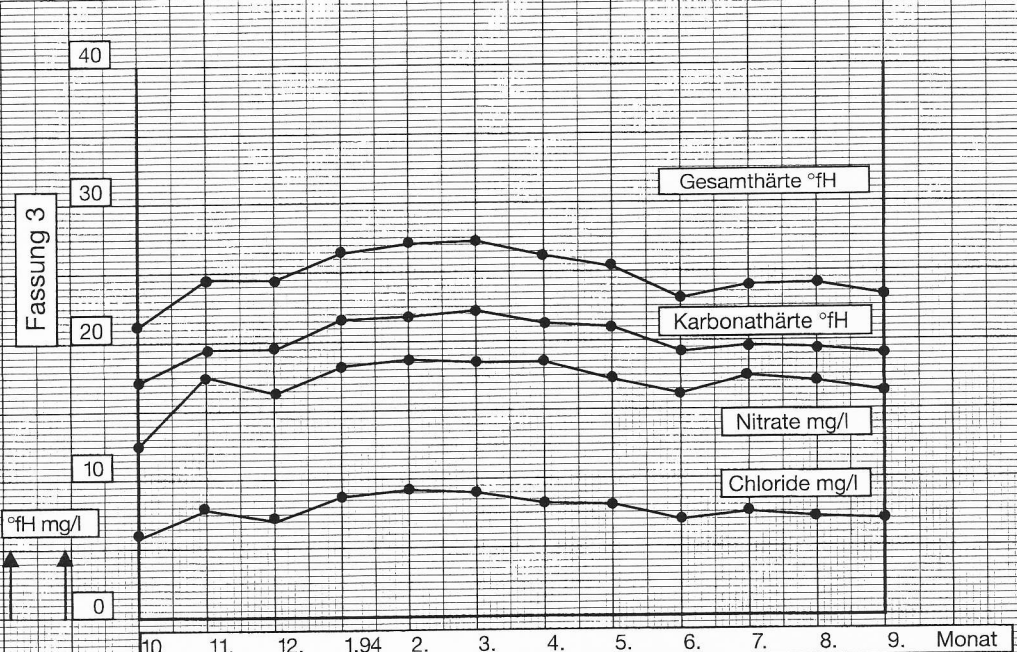
Spitzenwerte	Gesamthärte °f			Nitratgehalt mg/l		
	1974	1992/93	1993/94	1974	1992/93	1993/94
Fassung 1	23,0	31,4	34,0	11,5	18,5	20,0
Fassung 2	26,5	39,2	36,2	14,5	24,7	32,1
Fassung 3	21,0	29,5	27,2	11,7	19,9	18,8

### Chemische Untersuchung der Wasserproben aus den Grundwasserfassungen 1, 2 und 3

Datum der Probenahme	6.10.1993			3.11.1993			8.12.1993			19.1.1994			9.2.1994			9.3.1994		
Fassung Nr.	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3
Temperatur der Luft °C	10,1	10,1	10,6	5,7	6,5	5,6	4,6	4,8	4,9	-7,2	-6,5	-6,4	8,5	7,6	6,2	4,7	5,6	7,7
Temperatur des Wassers °C	11,2	10,2	11,1	11,1	10,3	11,0	10,6	9,8	10,5	10,7	10,1	10,3	10,6	10,1	10,7	10,8	10,2	10,8
Gesamthärte °f	23,7	34,9	21,4	28,9	36,2	24,9	28,9	32,2	24,8	34,0	35,5	26,6	33,0	33,6	27,1	32,6	34,2	27,2
Calcium mg/l	79,6	117,4	71,4	95,8	125,2	83,8	109,4	115,2	87,4	107,8	124,0	89,4	110,8	113,0	92,0	109,8	115,4	92,0
Magnesium mg/l	7,5	11,1	6,3	8,2	9,0	6,6	9,0	10,3	7,2	10,0	9,6	7,5	10,9	10,5	8,1	11,2	11,0	8,3
Kalium mg/l	1,2	1,6	1,4	1,3	1,6	1,6	1,3	1,6	1,6	1,4	1,6	1,7	1,4	1,7	1,7	1,4	1,7	1,8
Natrium mg/l	3,3	4,8	3,8	3,7	5,2	4,4	3,9	5,2	4,5	4,1	5,2	4,7	4,3	5,3	4,9	4,2	5,3	4,9
Karbonathärte °f	18,7	27,7	17,2	22,4	28,3	19,9	22,7	26,0	19,9	25,8	28,5	21,7	26,0	27,0	21,9	25,6	28,0	22,2
Chloride mg/l	7,0	14,1	6,0	9,7	16,6	8,0	9,6	11,9	7,5	11,6	15,2	8,8	11,7	12,9	9,1	12,3	13,1	9,0
Sulfate mg/l	36,0	41,9	32,5	39,8	37,2	32,0	41,5	41,5	32,9	43,9	35,8	32,1	46,5	36,5	33,4	43,8	36,2	35,4
Nitrate mg/l	13,8	24,5	12,6	17,5	32,1	17,6	16,3	21,7	16,3	19,3	29,7	18,4	18,4	24,8	18,8	20,0	23,9	18,5
Oxydierbarkeit (KMnO4) mg/l	0,9	1,1	0,9	1,2	1,6	1,2	0,6	0,8	0,5	2,5	2,4	2,4	1,1	0,9	1,1	2,1	1,7	1,7
Nitrite mg/l	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,01	0,00	0,00	0,00
Ammonium mg/l	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,01	0,00	0,00	0,00
Eisen mg/l	< 0,01	< 0,01	< 0,01	0,01	0,01	< 0,01	0,03	0,02	0,02	0,02	0,03	0,02	0,03	0,03	0,02	0,02	0,03	0,03
Mangan mg/l	< 0,01	< 0,01	< 0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01
Zink mg/l	0,04	0,05	0,02	0,06	0,06	0,02	0,06	0,05	0,02	0,07	0,06	0,02	0,08	0,08	0,06	0,07	0,04	0,03
Sauerstoff mg/l	5,2	5,3	4,6	4,5	5,8	5,9	4,6	6,1	4,8	4,2	7,9	4,9	7,2	7,4	5,5	4,0	6,7	5,5
Sauerstoff-Sättigung %	47	47	42	41	52	54	41	54	43	38	70	44	65	66	50	36	60	50
Sauerstoff-Zehrung mg/l	0,9	0,8	0	0	0,4	1,0	0,7	1,5	0	0	2,7	0,1	3,2	2,9	0,7	0,1	2,0	1,1
Aggr. CO <sub>2</sub> n. Heyer mg/l	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
pH-Wert	7,63	7,47	7,71	7,54	7,43	7,55	7,52	7,51	7,63	7,42	7,43	7,57	7,39	7,46	7,57	7,51	7,58	7,68

Datum der Probenahme	13.4.1994			4.5.1994			8.6.1994			6.7.1994			4.8.1994			7.9.1994		
Fassung Nr.	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3
Temperatur der Luft °C	6,3	6,1	6,0	12,8	13,1	13,6	24,5	23,8	23,4	19,2	22,1	19,5	18,5	19,6	21,6	17,3	17,4	17,7
Temperatur des Wassers °C	11,3	10,6	11,2	11,2	10,5	11,1	12,5	12,1	12,6	11,7	11,2	11,4	12,4	11,8	12,2	11,5	10,6	11,3
Gesamthärte °f	30,9	33,4	26,5	30,1	34,5	25,8	25,7	33,2	23,6	27,2	32,4	24,4	26,6	33,5	24,2	25,7	34,3	23,7
Calcium mg/l	103,4	112,4	88,8	101,2	117,0	87,4	86,8	111,6	79,4	91,6	108,0	82,6	89,6	111,8	81,8	87,4	115,4	80,8
Magnesium mg/l	10,0	10,8	8,0	10,4	11,6	8,2	8,1	10,5	7,3	9,6	11,9	8,2	7,6	10,1	6,8	8,5	11,5	7,4
Kalium mg/l	1,4	1,7	1,7	1,3	1,6	1,6	1,3	1,6	1,5	1,2	1,6	1,6	1,3	1,6	1,6	1,2	1,6	1,5
Natrium mg/l	4,1	5,4	4,8	3,7	5,1	4,6	3,6	5,2	4,3	3,5	4,9	4,3	3,5	5,4	4,3	3,5	5,0	4,2
Karbonathärte °f	24,2	27,0	21,4	23,5	28,0	21,2	20,4	26,7	19,3	21,4	26,2	19,9	20,9	27,0	19,7	20,2	27,4	19,2
Chloride mg/l	10,4	12,4	8,4	10,3	13,2	8,1	8,4	13,9	7,0	9,1	12,1	7,7	8,5	12,7	7,3	8,0	12,8	7,0
Sulfate mg/l	44,8	37,6	32,2	43,2	38,0	32,2	39,8	38,3	31,4	38,4	34,9	31,3	37,6	37,7	30,4	36,0	40,9	30,3
Nitrate mg/l	17,3	24,5	18,5	17,8	26,0	17,3	15,2	24,6	16,2	16,5	23,3	17,5	16,3	24,6	17,2	16,6	24,1	16,4
Oxydierbarkeit (KMnO4) mg/l	1,6	1,7	1,6	1,9	1,7	1,7	1,8	1,8	1,4	2,1	1,9	1,8	2,1	2,1	1,7	1,8	2,1	1,7
Nitrite mg/l	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ammonium mg/l	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,01	0,00	0,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Eisen mg/l	0,02	0,02	0,02	0,01	0,02	0,02	0,01	0,01	0,01	0,02	0,01	0,01	< 0,01	< 0,01	< 0,01	0,02	0,02	0,03
Mangan mg/l	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,02	0,02
Zink mg/l	0,08	0,06	0,04	0,06	0,05	0,02	0,08	0,08	0,05	0,06	0,04	0,02	0,05	0,03	0,02	0,04	0,04	0,02
Sauerstoff mg/l	6,7	6,9	4,9	4,0	7,8	5,4	4,3	7,7	4,7	5,8	7,8	5,6	4,9	6,6	5,2	4,5	6,4	4,7
Sauerstoff-Sättigung %	61	62	45	36	70	49	40	72	44	52	71	51	46	61	49	41	58	43
Sauerstoff-Zehrung mg/l	2,8	3,0	0,4	0,7	3,7	0,9	0	3,1	0,4	1,0	3,4	0,8	0,7	1,2	0,9	0	1,7	0
Aggr. CO <sub>2</sub> n. Heyer mg/l	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
pH-Wert	7,44	7,48	7,57	7,52	7,53	7,66	7,47	7,42	7,53	7,45	7,47	7,56	7,28	7,24	7,43	7,46	7,44	7,64





## IV. Tätigkeit der Gesellschaftsorgane

WVS

An der 27. ordentlichen Generalversammlung vom 15. März 1994 im Hotel ELITE in Biel nahmen 47 Personen teil. Die statutarischen Geschäfte wurden diskussionslos genehmigt. Die Aktienvertreter der drei Partner stimmten allen Anträgen des Verwaltungsrats einstimmig zu und erteilten den Verwaltungsorganen Entlastung.

In der Folge seines Austritts aus dem Lysser Gemeinderat erklärte der Vizepräsident des Verwaltungsrats, Max Gribi, seinen Rücktritt aus dem Verwaltungsrat und als Vizepräsident.

Nachdem Walter Schiess noch einige Jahre über seine Pensionierung hinweg dem Verwaltungsrat angehörte, hat er auf die Generalversammlung 1994 seinen Rücktritt schriftlich eingereicht.

Hans Schlunegger ist 1994 als Direktor des Gas- und Wasserwerks der Stadt Biel in den Ruhestand getreten und hat somit ebenfalls seinen Rücktritt aus dem Verwaltungsrat und in seinem Amt als Präsident der Technischen Kommission, erklärt.

Herr Schiess hat wesentlich zur Gründung des WVS AG beigetragen und hat sich bis zu seinem Rücktritt immer stark für die Belange des Trinkwassers eingesetzt. Wie auch Herr Schlunegger hatte er während einigen Jahren die Leitung der Technischen Kommission inne.

Allen drei Herren wurde der beste Dank für die zum Teil seit der Gründung des Verbunds geleisteten Dienste ausgesprochen.

Neu in den Verwaltungsrat wurden folgende Herren einstimmig gewählt:

*Für den Partner Lyss*

Herr **Bruno Enderli**, Gemeinderat und Vorsteher der Gemeindebetriebe Lyss, unter gleichzeitiger Ernennung zum Vizepräsidenten.

*Für den Partner Biel*

Herr **René Bautz**, Direktor des Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerks Biel sowie Herr **Christoph Kneuss**, Direktionssekretär der Gemeindebetriebe Biel.

Der Verwaltungsrat hat im vergangenen Geschäftsjahr folgende Geschäfte behandelt:

- Genehmigung des 27. Geschäftsberichts, der Jahresrechnung 1992/93 und des Budgets 1993/94, zuhanden der Generalversammlung.
- Vertrag der WVS AG mit der BKW AG, zwecks Bau und Betrieb zweier Grundwasserfassungen in Kanalnähe.
- Entlassung der BKW AG aus der Konzession zur Anreicherung von Grundwasser im Einzugsgebiet des WVS AG.
- Vertrag mit der Gemeinde Aarberg und der WARE, zwecks gemeinsamen hydrogeologischen Abklärungen für die beiden neuen Fassungen des WVS AG und der neuen Fassung der Gemeinde Aarberg mit der WARE auf der gegenüberliegenden Seite des Hagneck-Kanals.
- Wahl des Herrn René Bautz in die Technische Kommission WVS AG.
- Kreditbewilligung über Fr. 60 000.- zur Anschaffung und Montage von vier neuen Wasserzählern bei den Pumpwerken der drei Partner.
- Entscheid über die vorzeitige Verlegung der Wasser-Transportleitungen für die beiden neuen Fassungsanlagen in Kanalnähe, unter Berücksichtigung des gleichzeitigen Baus der Gasleitung.

Die Technische Kommission hat an ihren Sitzungen die vorgenannten Geschäfte, zuhanden des Verwaltungsrats, vorbereitet.

## V. Tätigkeit der Partner

### **Biel**

Die Anlagen der Wasserversorgung Biel haben einwandfrei funktioniert. Das Hauptaugenmerk lag zweifelsohne bei der neu zu erstellenden Fernwirk-Anlage für die Wasser- und Gas-Versorgung. Das Bieler Stimmvolk hat dafür einen Kredit von 12,5 Millionen Franken bewilligt.

Einen wichtigen Meilenstein in der Geschichte des Gas- und Wasserwerks Biel bedeutet die auf Ende 1994 stattfindende Fusion mit dem Elektrizitätswerk der Stadt Biel.

Die im Vorjahr erwähnte Ausscheidung einer Schutzzone für die Grundwasserfassungen von Worben kommt nicht voran. Das Wasser- und Energiewirtschaftsamt will den Entscheid des Bundesgerichts in Sachen Schutzzone der SWG-Fassungen in Worben abwarten.

### **Lyss**

Im Gegensatz zur regen Bautätigkeit wurden nur 390 m neue Hauptleitungen verlegt. Die Trinkwasserabgabe an die Abonnenten hat sich leicht um 3,2% auf 1 468 275 m<sup>3</sup> erhöht.

Für die Versorgung der drei Gemeinden Busswil, Bütigen und Diessbach wurde durch das WEA eine Verbundkonzeptstudie in Auftrag gegeben. Die Gemeinderäte der vier betroffenen Gemeinden haben dem Konzept zugestimmt. Dieses sieht vor, bei steigendem Wasserkonsum die Reservoirkapazität Dreihubel zu vergrössern sowie das bestehende Zubringerleitungsnetz zu verstärken.

### **SWG**

#### *Wasserabgabe*

Der Trend der seit 1991 leicht rückläufigen Wasserabgabe blieb erhalten. Der Wasserkonsum in den 19 Verbandsgemeinden (ohne die Grossbezüger Müra Brugg und Seelandheim Worben sowie die Vertragsgemeinden) reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr erneut um 4,77%.

#### *Anpassung und Erweiterung der GW-Schutzzone der SWG in Worben*

Anfangs November wurde die Beschwerde der SWG gegen den Regierungsratsbeschluss (Nichtgenehmigung des Schutzzonenplanes samt Reglement) vom Bundesgericht dem Verwaltungsgericht des Kantons Bern zur weiteren Amtshandlung überwiesen.

#### *Erweiterung Versorgungsgebiet der SWG*

Am 9. September 1994 hat die Burgergemeindeversammlung von Safnern den definitiven Anschluss an die SWG beschlossen und den entsprechenden Kredit genehmigt.

## VI. Bilanz per 30. September 1994

WVS

### Aktiven

<i>Umlaufvermögen</i>	30.9.1993 Fr.	30.9.1994 Fr.
Kasse, Postcheck .....	29 145.90	376 328.50
Bankguthaben .....	1 050 667.50	1 657 677.20
Guthaben Verrechnungssteuer .....	18 444.25	6 190.15
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	125 419.70	184 490.70
Festgelder und Wertschriften .....	395 300.—	295 300.—
Rückstellung für Kursrisiken .....	-35 300.—	-35 300.—
<i>Total Umlaufvermögen</i> .....	<u>1 583 677.35</u>	<u>2 484 686.55</u>
<i>Anlagevermögen</i>		
Fassungsanlagen .....	5 158 441.90	4 932 691.80
Verteilanlagen .....	9 921 436.20	9 921 436.20
Total Anschaffungswert .....	15 079 878.10	14 854 128.—
Abschreibungskonto Fassungsanlagen	2 973 438.10	3 059 438.10
Abschreibungskonto Verteilanlagen ..	4 317 875.45	4 608 875.45
<i>Total Anlagevermögen</i> .....	<u>7 788 564.55</u>	<u>7 185 814.45</u>
<b>Total Aktiven</b> .....	<u>9 372 241.90</u>	<u>9 670 501.—</u>

**Passiven**

	30.9.1993 Fr.	30.9.1994 Fr.
<i>Fremdkapital</i>		
Schulden aus Lieferungen und Leistungen .....	303 873.70	703 100.55
Kaufrestanzen aus Landkäufen .....	62 376.75	62 376.75
Bankschulden .....	1 117 148.20	962 430.05
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	71 572.60	19 592.—
Partnerabrechnungskonti:		
– Stadt Biel .....	22 762.50	774.60
– Gemeindebetriebe Lyss .....	17 484.65	42 256.—
– SWG Worben .....	20 623.50	36 571.05
Rückstellungen für Ausbau und Erneuerung:		
– Fassungsanlage .....	642 300.—	662 300.—
– Verteilanlagen .....	1 154 100.—	1 201 100.—
<i>Total Fremdkapital</i> .....	<u>3 412 241.90</u>	<u>3 690 501.—</u>
<i>Eigenkapital</i>		
Aktienkapital .....	5 300 000.—	5 300 000.—
Gesetzliche Reserve .....	375 000.—	395 000.—
Bilanzgewinn .....	285 000.—	285 000.—
<i>Total Eigenkapital</i> .....	<u>5 960 000.—</u>	<u>5 980 000.—</u>
<b>Total Passiven</b> .....	<u>9 372 241.90</u>	<u>9 670 501.—</u>

## VII. Erfolgsrechnung 1993/94

WVS

(1. Oktober 1993 bis 30. September 1994)

	30.9.1993 Fr.	30.9.1994 Fr.
<i>Erträge</i>		
Kostenanteile der Partner:		
– Stadt Biel . . . . .	587 237.50	716 510.70
– SWG Worben . . . . .	548 376.50	670 819.75
– Gemeinde Lyss . . . . .	280 515.35	324 767.90
Kapitalerträge . . . . .	46 780.70	16 958.25
Miet- und Pachtzinserträge . . . . .	15 513.—	16 779.—
Ertrag aus Wasserabgabe an Dritte . . . . .	1 340.70	1 611.80
<i>Total Erträge</i> . . . . .	<u>1 479 763.75</u>	<u>1 747 447.40</u>
<i>Aufwendungen</i>		
Kapitalzinsen . . . . .	122 739.80	59 417.80
Anschaffungen, Unterhalt, Reparaturen Wasserrechts- und Wasserverbrauchsziins . . . . .	90 738.90	165 615.55
Elektrizität . . . . .	177 508.—	378 702.—
Besoldungen und Sozialleistungen . . . . .	171 435.95	153 754.15
Honorare, Gutachten, Expertisen . . . . .	21 183.40	15 331.60
Aufwand Geschäftsstelle . . . . .	64 285.50	129 469.10
Anderere Verwaltungskosten . . . . .	51 935.—	56 157.20
Abschreibungen . . . . .	50 937.20	60 000.—
Rückstellungen für Ausbau und Erneuerung . . . . .	377 000.—	377 000.—
	67 000.—	67 000.—
<i>Total Aufwendungen</i> . . . . .	<u>1 194 763.75</u>	<u>1 462 447.40</u>
<b>Jahresgewinn</b> . . . . .	<u>285 000.—</u>	<u>285 000.—</u>

## Anhang der Jahresrechnung per 30. September 1994

	30.9.1993 Fr.	30.9.1994 Fr.
<b>Brandversicherungswerte der Sachanlagen (inkl. Neuwertzusatz)</b>		
Gebäude Walperswil .....	7 200 200.—	7 200 200.—
Gebäude Kappelen .....	1 903 400.—	1 782 800.—
Übrige Sachanlagen .....	100 000.—	100 000.—

**Änderung der Darstellung der Jahresrechnung**

Die Jahresrechnung wurde an die Bestimmungen des neuen Aktienrechts angepasst. Dadurch haben sich auch die Vorjahreszahlen verändert. Auf das Jahresergebnis hatte dies jedoch keinen Einfluss.

## VIII. Anträge des Verwaltungsrates

WVS

Der Verwaltungsrat stellt der Generalversammlung den Antrag, den vorliegenden Jahresbericht, die Betriebsrechnung und die Bilanz per 30. September 1994 zu genehmigen und den Verwaltungsorganen Entlassung zu erteilen.

### Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

	30.9.1993 Fr.	30.9.1994 Fr.
<i>Zur Verfügung der Generalversammlung</i>		
Gewinnvortrag vom Vorjahr .....	—.—	—.—
Jahresgewinn .....	285 000.—	285 000.—
<b>Bilanzgewinn</b> .....	<u>285 000.—</u>	<u>285 000.—</u>
 <i>Gewinnverwendung</i>		
Zuweisung an die gesetzliche Reserve	20 000.—	20 000.—
Dividende von 5% .....	<u>265 000.—</u>	<u>265 000.—</u>
<b>Bilanzgewinn</b> .....	<u>285 000.—</u>	<u>285 000.—</u>

Bellmund/Biel, 15. Dezember 1994

Namens des Verwaltungsrates  
Der Präsident:  
K. Muster



## IX. Bericht der Revisionsstelle

### Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der  
Wasserverbund Seeland AG, Biel

Als Revisionsstelle Ihrer Gesellschaft haben wir die Buchführung und die vom Verwaltungsrat vorgelegte Jahresrechnung für das am 30. September 1994 abgeschlossene Geschäftsjahr im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft. Unsere Prüfung erfolgte nach anerkannten Grundsätzen des Berufsstandes. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Aufgrund unserer Prüfung stellen wir fest, dass die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Jahresgewinnes Gesetz und Statuten entsprechen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Biel, 18. Januar 1995

Atag Ernst & Young AG

A. Brandstetter  
dipl. Bücherexperte  
(Mandatsleiter)

i.V. B. Edelmann  
Buchhalter mit eidg.  
Fachausweis